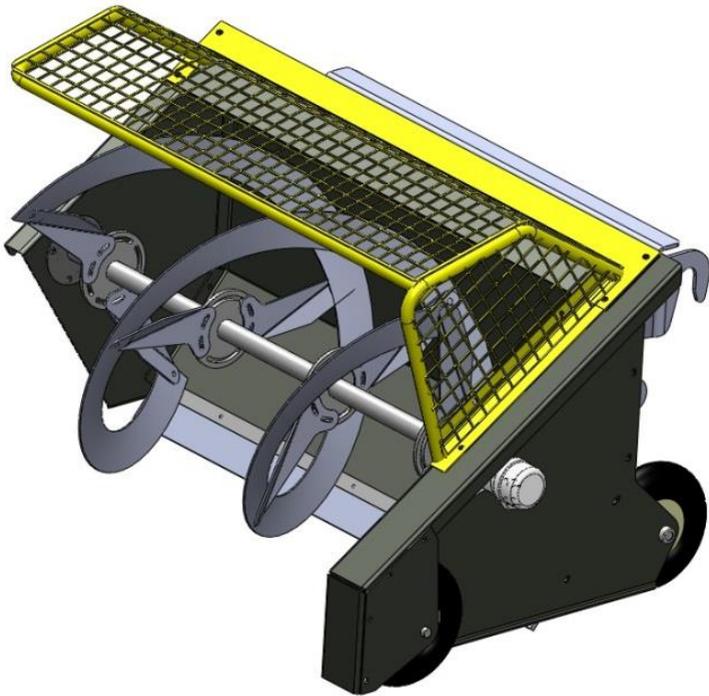


Westermann Futteraufbereiter FA 1200



Betriebsanleitung und Ersatzteilliste

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

mit dem Futteraufbereiter FA 1200 haben Sie ein Produkt erworben, das nach höchstem Qualitätsstandard gefertigt wurde.

Diese Betriebsanleitung enthält Angaben und Hinweise die für die Betriebssicherheit, die Zuverlässigkeit und die Werterhaltung Ihres Futteraufbereiters FA 1200 notwendig, wichtig und nützlich sind.

Der Inhalt macht Sie mit dem Einsatz, der Pflege und der Wartung vertraut. Sie hilft Ihnen außerdem Gefahren und Schäden zu vermeiden.

Wir wünschen Ihnen beste Arbeitsergebnisse mit Ihrem Futteraufbereiter FA 1200.

Westermann GmbH & Co.KG

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	1
1.1 Verwendungszweck.....	1
1.2 Produktangaben.....	1
1.2.1 Hersteller.....	1
1.2.2 Typenschild.....	2
1.2.3 Ersatzteilbestellung.....	2
1.2.4 Belastbarkeiten.....	3
1.2.5 Anschlüsse.....	3
1.2.6 Energiebedarf.....	3
1.2.7 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	3
1.2.8 Technisches Datenblatt.....	4
2. Sicherheit	5
2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung.....	5
2.2 Personalqualifikation und –Schulung.....	6
2.3 Gefahr bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.....	7
2.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten.....	7
2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber/Benutzer.....	8
2.6 Sicherheitshinweis für Wartungs-, Inspektions-, und Montagearbeiten.....	11
2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung.....	12
2.8 Unzulässige Betriebsweisen.....	12
2.9 Wichtige Hinweise für das Trägerfahrzeug.....	12
2.10 Warnbildzeichen auf der Maschine nach ISO 11684.....	13
3. Futteraufbereiter FA 1200	14
3.1 Typenschild (Kennzeichnung).....	14
3.2 Lagerung.....	15
3.3 Beschreibung von Produkt und Zubehör.....	16
3.4 Aufnahmeplatten.....	17
3.5 Anbau.....	18
3.6 Betrieb.....	19
3.6.1 Transportfahrt.....	19
3.6.2 Inbetriebnahme.....	20
3.7 Abbau.....	21

4. Wartung und Instandhaltung	22
4.1 Allgemeines	22
4.2 Gummileiste erneuern.....	23
4.3 Abschmierplan	24
4.4 Störungen, Ursachen und Beseitigungen	24
5. EG- Konformitätserklärung	25
6. Gewährleistungsrichtlinien	26
7. Ersatzteilliste.....	31
7.1 Explosionszeichnung Rahmen	32
7.2 Teileliste Rahmen	33
7.3 Explosionszeichnung Schneckenwelle	34
7.4 Teileliste Schneckenwelle	35

1. Allgemeines

Die Einhaltung der vom Hersteller vorgegebenen Gebrauchsanweisung ist für die einwandfreie Nutzung zwingend erforderlich.

Nur die sachgemäße Bedienung, die Einhaltung der Sicherheitshinweise und die entsprechende Wartung und Pflege, garantieren den langen Nutzen ihrer neu erworbenen Maschine

1.1 Verwendungszweck

Der Futteraufbereiter FA 1200 ist für den Frontanbau an das Cleanmeleon III, Landmaschinen, Radlader, usw. vorgesehen.

Der Futteraufbereiter FA 1200 ist besonders geeignet, um große Futtermengen am Futtertisch aufzulockern und diese anschließend wieder gleichmäßig vorzulegen.

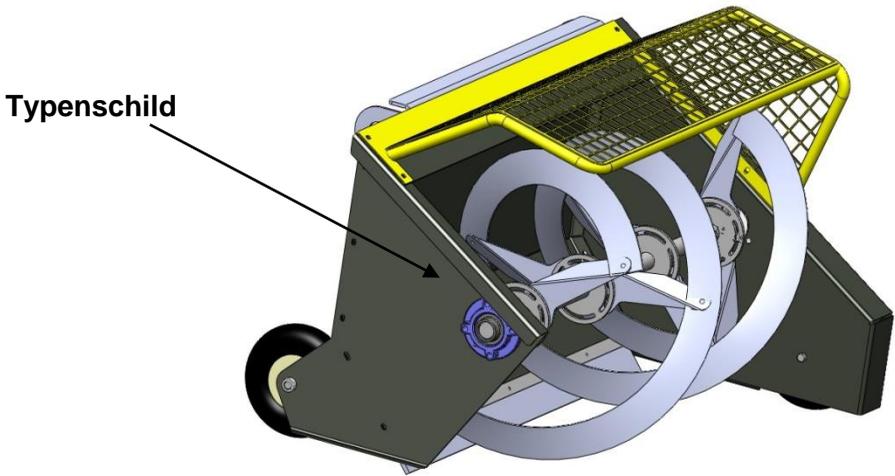
1.2 Produktangaben

1.2.1 Hersteller

Westermann GmbH & Co. KG
Schützenhof 23
49716 Meppen
Tel.: 05931 / 49690-0
Fax: 05931 / 49690-99

1.2.2 Typenschild

Das Typenschild befindet sich in Fahrtrichtung rechts am Rahmen der Maschine.



1.2.3 Ersatzteilbestellung

Bei der Bestellung von Ersatzteilen oder Zubehör ist die Typenbezeichnung, die Maschinenummer (Seriennummer) und das Baujahr anzugeben.

Hinweis

Die Verwendung von Zubehör und Ersatzteilen anderer Hersteller ist nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalzubehör und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderen Zubehörs kann die Haftung für die daraus hervorgehenden Schäden aufheben.

1.2.4 Belastbarkeiten

Max. Betriebsdruck: 180 bar

1.2.5 Anschlüsse

1x einfachwirkendes Steuerventil mit Rücklauf für den Antrieb der Futterschnecke

1.2.6 Energiebedarf

Antriebsart: hydraulisch
Erforderliche Ölmenge: min: 20 l/min – max.: 50 l/min
Erforderlicher Öldruck: min: 140 bar – max.: 180 bar
Ölsorte: Hydrauliköl nach ISO VG 46
(z.B. Vitam GF 46 der Firma ARAL)

1.2.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Futteraufbereiter FA 1200 ist ausschließlich für den üblichen Einsatz zum Futteraufbereiten am Futtertisch geeignet.

Jeder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht! Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

1.2.8 Technisches Datenblatt

Technische Daten	Futteraufbereiter FA 1200
max. Betriebsdruck bei Dauerbelastung in bar	140
max. Volumenstrom bei Dauerbelastung in l/min	50
Durchmesser Schnecke in mm	ca. 700
Drehzahl Schnecke in U/min	100 - 150
Arbeitsbreite in mm	1200
Fahrgeschwindigkeit in km/h	max. 6
Gesamtbreite in mm	ca. 1450
Gesamthöhe in mm	ca. 900
Gesamtlänge in mm	ca. 1000
Eigengewicht in kg	ca. 120
Luftdruck pro Rad in bar	2,5

Alle technischen Daten sind Näherungswerte. Änderungen im Zuge der technischen Weiterentwicklung behalten wir uns selbstverständlich vor.

2. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die beim Anbau, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Personal zu lesen und muss dem Personal zugänglich sein.

Es sind nicht nur die unter dem Hauptpunkt "Sicherheit" aufgeführten allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten speziellen Sicherheitshinweise.

2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen und die Maschine hervorrufen können, sind mit dem nachfolgenden allgemeinen Gefahrensymbol besonders gekennzeichnet.

Sicherheitszeichen



nach DIN ISO 9244

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann, ist das Wort **Achtung** eingefügt.

Hinweise sind wie folgt gekennzeichnet:



Hinweis

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

2.2 Personalqualifikation und –Schulung

Der Futteraufbereiter FA 1200 darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

Instandsetzungsarbeiten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.3 Gefahr bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdung nach sich ziehen.

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl

2.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

Die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften sind bindend.

Die Sicherheitshinweise des Fahrzeugherstellers sind zu beachten.

Beim Verkehr auf öffentlichen Straßen müssen die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) eingehalten werden. Weiterhin sind die zulässigen Achslasten des jeweiligen Fahrzeugherstellers zu beachten.

2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber/Benutzer

- Vor dem Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät
- Die Bekleidung der Benutzer soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden
- Vor Inbetriebnahme sind je nach Anbauart, die Anbauvorrichtung sowie deren Sicherungen auf festen Sitz und eventueller Beschädigung zu prüfen. Ebenso ist die Verlegung der Hydraulikschläuche zu überprüfen, da beim Verhaken und Einquetschen der Hydraulikschläuche leicht Beschädigungen entstehen
- Zulässig Achslasten, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten
- Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen – überprüfen und anbauen
- Wird bei der Transportfahrt die serienmäßig am Trägerfahrzeug angebrachte Beleuchtung verdeckt, sind Zusatzbeleuchtungseinrichtungen anzubringen
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Personen, Tiere). Auf ausreichende Sicht achten
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet

- Bei Transportfahrten ist die Hydraulik zum Betreiben des Futteraufbereiters FA 1200 gegen ungewolltes Betätigen zu sichern
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen
- Die Fahrgeschwindigkeit ist den jeweiligen Straßen- und Verkehrsverhältnissen anzupassen. Bei Berg- und Talfahrt sowie Querfahrten zum Hang, sind plötzliche Kurvenfahrten zu vermeiden
- Die Einflüsse, die der angebaute Futteraufbereiter FA 1200 auf das Fahrverhalten und die Lenk- und Bremsfähigkeit ausübt, sind zu berücksichtigen
- Den Futteraufbereiter FA 1200 nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten
- An hydraulisch betätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen
- Vor dem Verlassen des Trägerfahrzeuges den Futteraufbereiter FA 1200 auf dem Boden absetzen. Zündschlüssel abziehen und Trägerfahrzeug gegen unvorhergesehene Inbetriebnahme und Wegrollen sichern
- Nach dem Abschalten des Arbeitsgeräts Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse. Während dieser Zeit nicht an das Gerät herantreten. Abwarten bis es voll zum Stillstand gekommen ist

- Hydraulikanlage kann unter Druck stehen
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Infektionsgefahr!
- Die Hydraulikschläuche nur im drucklosen Zustand an der Fahrzeughydraulik anschließen
- Hydraulikschlauchleitungen sind spätestens nach einer Verwendungszeit von sechs Jahren (einschließlich Lagerzeit von max. zwei Jahren) auszutauschen
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen. Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen
- Leckagen stellen eine Gefährdung der Umwelt dar, sie müssen sofort beseitigt werden
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden

2.6 Sicherheitshinweis für Wartungs-, Inspektions-, und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Wartungs-, Inspektions-, und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, dass sich durch die eingehende Schulung der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muss unbedingt eingehalten werden.

Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen.

Beim Auswechseln der Schnecke und der Gummileiste geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen.

Öle und Fette ordnungsgemäß entsorgen.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Vor der Wiederinbetriebnahme sind die in dem Abschnitt „3.6 Betrieb“ aufgeführte Punkte zu beachten.

2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderung der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile hebt die Haftung für die daraus entstehenden Folgen auf.

2.8 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Kapitel 1 – Allgemeines – der Betriebsanleitung gewährleistet. Die in den Datenblättern angegebenen Grenzwerte dürfen auf gar keinen Fall überschritten werden.

2.9 Wichtige Hinweise für das Trägerfahrzeug



Um Beschädigungen am Trägerfahrzeug und der Hydraulikeinrichtung zu vermeiden, müssen nachfolgende Punkte berücksichtigt werden.

- Es muss ein Ölkühler im Hydrauliksystem vorhanden sein, damit die zulässige Temperatur der Hydraulikflüssigkeit nicht überschritten wird.
- Die erforderliche Ölmenge von max. 50l/min darf nicht überschritten werden.
- Der erforderliche Öldruck von max. 180 bar darf nicht überschritten werden.

2.10 Warnbildzeichen auf der Maschine nach ISO 11684



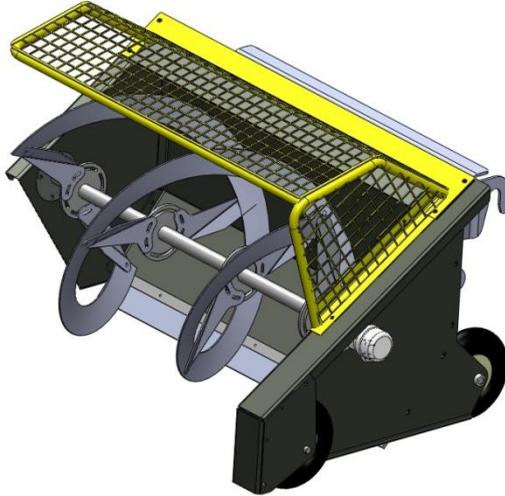
Artikel-Nr.
94456

- Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.
- Niemals in den Quetsch- und Gefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.
- Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.
- Während des Betriebes nicht im Schwenkbereich aufhalten.

Hinweis

Alle Aufkleber sind stets sauber zu halten. Fehlende oder beschädigte Aufkleber müssen ersetzt werden.

3. Futteraufbereiter FA 1200



3.1 Typenschild (Kennzeichnung)

Typ:

Baujahr:

Serien- Nr.:

Hinweis

Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!

3.2 Lagerung



Den Futteraufbereiter FA 1200 auf festen und ebenen Untergrund und an einem trockenen und sauberen Ort abstellen.



Unfallgefahr!

Auf sicheren Stand des Futteraufbereiters FA 1200 achten und gegen wegrollen sichern. Hydraulikschläuche können auf dem Boden liegen.

Sie bilden eine Stolpergefahr!

Legen Sie die Hydraulikschläuche über den Futteraufbereiter FA 1200.

Achtung

Hydraulikstecker mit Staubkappe verschließen. Verschmutzungen führen zu Schäden an der Hydraulikanlage.

- Futteraufbereiter FA 1200 gegebenenfalls gründlich reinigen. Futterreste und Schmutz ziehen Feuchtigkeit an und führen zu Rostbildung.
- Futteraufbereiter FA 1200 laut Kapitel 4.3 abschmieren
- Lackschäden gegebenenfalls ausbessern.

3.3 Beschreibung von Produkt und Zubehör

Der Futteraufbereiter FA 1200 ermöglicht durch seine großen offenen Schneckenwindungen das Auflockern von großen Futtermengen am Futtertisch. Eine flexible Gummileiste sorgt anschließend für einen sauberen Futtertisch. Das Schutzgitter verhindert das unkontrollierte herumschleudern von Futter.

Durch unterschiedliche Aufnahmeplatten, die an den Futteraufbereiter FA 1200 montiert werden können, wird eine Vielzahl an Trägerfahrzeugen gewährleistet.

Der Rahmen des Futteraufbereiters FA 1200 besteht aus einer robusten, verwindungsfreien Stahlkonstruktion und ist auf drei großdimensionierten Laufräder montiert, wodurch eine immer gleichbleibende Bodenfreiheit und ein optimales Vorherschleichen der Maschine gewährleistet wird.

Die Schnecke des Futteraufbereiters FA 1200 wird über einen leistungsstarken Hydraulikmotor angetrieben. Die Schneckenwindungen der Schnecke bestehen aus feuerverzinktem Stahl und haben einen Durchmesser von ca. 700mm.

3.4 Aufnahmeplatten

**Hinweis**

Nachfolgend aufgeführte Aufnahmeplatten können an den Futteraufbereiter FA 1200 montiert werden. Hierdurch wird eine Vielzahl an Trägerfahrzeugen gewährleistet.

Aufnahmeplatten:

- Universal
- Euro
- CM 3 / Weidemann (Standard)
- Weidemann (Hydraulisch)
- Schäffer
- Dreipunkt
- Stapler
- Manitou



Die Aufnahmeplatten selber dürfen nicht verändert werden (ausgenommen die Universalaufnahmeplatte). Zulässige Stützlasten, Achslasten, Gesamtgewicht und Transportabmessungen sind den Herstellerangaben zu entnehmen und vor Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Es gelten die Sicherheitsvorschriften aus Kapitel 2.5

Die Universalaufnahmeplatte kann vom Betreiber passend für sein Trägerfahrzeug verändert werden.



Bei Veränderungen oder Umbau der Aufnahme durch den Betreiber oder eine dritte Person, erlischt die Haftung für die daraus entstehenden Schäden.

3.5 Anbau



Der Futteraufbereiter FA 1200 ist an das vorgesehene Trägerfahrzeug mit der entsprechenden Aufnahmeplatte anzubauen bzw. ankuppeln.

Bei vorgeschriebenen Ballastgewichten, müssen diese am Trägerfahrzeug, vor dem Anbau, vorschriftsmäßig an den vorgesehenen Befestigungspunkten angebracht werden.

Beim Anbau bzw. Ankuppeln ist besondere Vorsicht nötig.



Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten an dem Futteraufbereiter FA 1200 nur bei ausgeschaltetem Hydraulikantrieb und abgekoppelten Hydraulikverbindungen vornehmen. Trägerfahrzeug gegen unvorhergesehene Inbetriebnahme und Wegrollen sichern.

Mit dem Trägerfahrzeug an den Futteraufbereiter FA 1200 heranfahren und an der Hydraulikaushebung einhaken (bei der Gabelaufnahme mit den Gabelzinken in die Gabelzinkenaufnahme ganz hineinfahren). Anschließend je nach Ausführung der Aufnahmeplatte durch Bolzen, Sicherheitsbügel, Federstecker, etc. sichern.

Alle Aufnahmen auf Verunreinigungen und Beschädigungen überprüfen, ggf. reinigen bzw. austauschen.

Achtung

Den ordnungsgemäßen Anbau und deren entsprechenden Sicherungen überprüfen. Ebenso ist die Verlegung der Hydraulikschläuche zu überprüfen, da beim Verhaken und Einquetschen leicht Beschädigungen entstehen.

3.6 Betrieb

3.6.1 Transportfahrt



Es gelten die Sicherheitsvorschriften aus Kapitel 2.5



Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten an dem Futteraufbereiter FA 1200 nur bei ausgeschaltetem Hydraulikantrieb und abgekoppelten Hydraulikverbindungen vornehmen. Trägerfahrzeug gegen unvorhergesehene Inbetriebnahme und Wegrollen sichern.

Beim Verkehr auf öffentlichen Straßen müssen die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) eingehalten werden.

Zulässig Achslasten, Gesamtgewicht und Transportabmessungen des jeweiligen Fahrzeugherstellers beachten.

Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen – überprüfen und anbauen.

Wird bei der Transportfahrt die serienmäßig am Trägerfahrzeug angebrachte Beleuchtung verdeckt, sind Zusatzbeleuchtungseinrichtungen anzubringen.

Nach dem anschließen an das Trägerfahrzeug den Futteraufbereiter FA 1200 soweit anheben, dass die Tragrollen frei sind und auch bei schlechten Bodenverhältnissen, diesen nicht berühren.

3.6.2 Inbetriebnahme

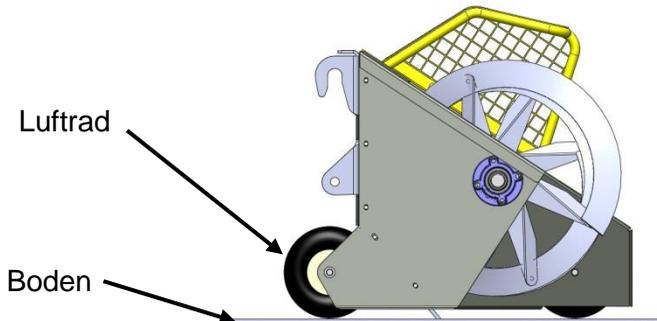


Es gelten die Sicherheitsvorschriften aus Kapitel 2.5



Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten an dem Futteraufbereiter FA 1200 nur bei ausgeschaltetem Hydraulikantrieb und abgekoppelten Hydraulikverbindungen vornehmen. Trägerfahrzeug gegen unvorhergesehene Inbetriebnahme und Wegrollen sichern.

Der Futteraufbereiter FA 1200 absenken, bis alle Lufträder Bodenkontakt haben.



Durch die Betätigung des entsprechenden Steuerventils am Trägerfahrzeug die Schnecke des Futteraufbereiters FA 1200 einschalten und mit dem Arbeitsvorgang beginnen.



Die Fahrgeschwindigkeit muss der Futtermenge angepasst werden!
Die max. Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h darf nicht überschritten werden!

3.7 Abbau



Es gelten die Sicherheitsvorschriften aus Kapitel 2.5

Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten an dem Futteraufbereiter FA 1200 nur bei ausgeschaltetem Hydraulikantrieb und abgekoppelten Hydraulikverbindungen vornehmen. Trägerfahrzeug gegen unvorhergesehene Inbetriebnahme und Wegrollen sichern.

Den Futteraufbereiter FA 1200 auf festen und ebenen Untergrund und an einem trockenen und sauberen Ort abstellen.



Unfallgefahr!

Auf sicheren Stand des Futteraufbereiters FA 1200 achten und gegen wegrollen sichern.

- Den Futteraufbereiter FA 1200 auf den Boden abstellen, so dass alle Lufträder den Boden berühren.
- Hydraulikschlauchleitungen am Trägerfahrzeug lösen. Hydraulikschläuche nicht auf den Boden legen. Sie bilden eine Stolpergefahr!
Legen Sie die Hydraulikschläuche über den Futteraufbereiter FA 1200.

Hydraulikstecker mit Staubkappe verschließen. Verschmutzungen führen zu Schäden an der Hydraulikanlage.

Die Verriegelungen der Aufnahmeplatte (Bolzen, Sicherheitsbügel, Federstecker, etc.) lösen. Die Hydraulikaushebung aus der Aufnahmeplatte des Futteraufbereiters FA 1200 aushacken und mit dem Trägerfahrzeug zurücksetzen (bei der Gabelaufnahme mit den Gabelzinken aus der Gabelzinkenaufnahme herausfahren).

4. Wartung und Instandhaltung

4.1 Allgemeines



Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten an dem Futteraufbereiter FA 1200 nur bei ausgeschaltetem Hydraulikantrieb und abgekoppelten Hydraulikverbindungen vornehmen. Trägerfahrzeug gegen unvorhergesehene Inbetriebnahme und Wegrollen sichern.

Prüfen Sie Schrauben und Muttern erstmalig nach fünf Betriebsstunden und dann regelmäßig (ca. alle 50 Betriebsstunden) auf festen Sitz, gegebenenfalls nachziehen.

A= Gewindegröße (Festigkeitsklasse auf Schraubenkopf ersichtlich)

A	3.6	5.6	6.8	8.8	10.9	12.9
	M _A (Nm)					
M6	3.43	4.51	8.73	10.3	14.71	17.65
M7	5.59	7.45	14.22	17.16	24.52	28.44
M8	8.24	10.79	21.57	25.50	35.30	42.17
M10	16.67	21.57	42.17	50.01	70.61	85.32
M12	28.44	38.25	73.55	87.28	122.58	147.10
M14	45.11	60.80	116.70	135.27	194.17	235.36
M16	69.63	93.16	178.46	210.84	299.10	357.94
M18	95.13	127.40	245.17	289.30	411.88	490.34
M20	135.33	180.44	348.14	411.88	576.50	669.26
M22	162.40	245.17	470.72	558.98	784.45	941.44

- Alle Drehmomente M_A sind Richtwerte für metrische Regelgewinde nach DIN 13. Reibungszahl 0.14 – neue Schrauben ungeschmiert. Obige Werte wurden als Richtwerte von verschiedenen Schraubenherstellern empfohlen. Eine Haftung bei Anwendung können wir nicht übernehmen.
- Selbstsichernde Muttern sind nach jedem Demontieren zu erneuern.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Hydraulikschlauchleitungen.
- Hydraulikschlauchleitungen sind spätestens nach einer Verwendungszeit von sechs Jahren (einschließlich Lagerzeit von max. zwei Jahren) auszutauschen.
- Tauschen Sie beschädigte und gealterte Hydraulikschlauchleitungen aus.
- Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen (siehe Ersatzteilliste).

4.2 Gummileiste erneuern

- Die Befestigungsschrauben auf der ganzen Länge der Gummileiste entfernen.
- Klemmleiste demontieren
- Gummileiste erneuern

A callout box with a speech bubble tail pointing towards the bottom left. The box is white with a black border and contains the word 'Hinweis' in bold black text.**Hinweis**

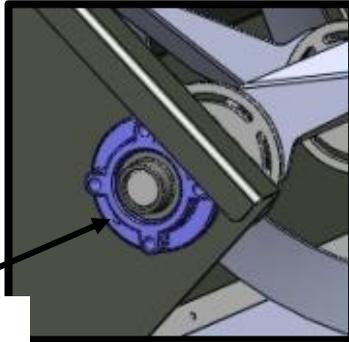
Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

4.3 Abschmierplan

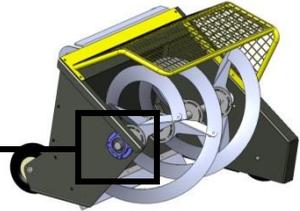


An dem Flanschlager für die Schneckenwelle befindet sich ein Schmiernippel. Dieser muss einmal jährlich abgeschmiert werden.

(z.B. Fett nach DIN 51502)



Schmiernippel



4.4 Störungen, Ursachen und Beseitigungen

Störung	Ursache	Behebung
Schnecke dreht nicht	- Hydraulikanschlüsse nicht ordnungsgemäß	Anschlüsse überprüfen
	- zu geringer Druck bzw. Volumenstrom	Fachwerkstatt aufsuchen
	- Hydraulikmotor defekt	Fachwerkstatt aufsuchen

5. EG- Konformitätserklärung

Entsprechend der EG Richtlinie 89/392/EWG

Die

Firma

Westermann GmbH & Co. KG

Schützenhof 23

D-49716 Meppen (Emsl.)

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass Ihr Produkt

Futteraufbereiter FA 1200,

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsforderungen der EG-Richtlinie 89/392/EWG und der EMV- Richtlinie 89/336/EWG entspricht.

Meppen,



Alfons Westermann, Geschäftsführer der

Westermann GmbH & Co. KG

TEL.: +49(0)5931 / 49690-0 Fax: +49(0)5931 / 49690-99

6. Gewährleistungsrichtlinien

Die nachfolgenden Richtlinien sind ab dem 01.01.2002 für die Westermann Gewährleistungsabwicklung gültig.

- 1) Bei Nutzung von Westermann Produkten im Verbrauchsgüterbereich (Privatnutzung), die über den Westermann- Fachhandel verkauft wurden, beträgt die Gewährleistungszeit ab dem Verkaufsdatum an den Endkunden 2 Jahre.
Bei Nutzung von Westermann Produkten im Investitionsgüterbereich (gewerblich/beruflich), die über den Westermann- Fachhandel verkauft wurden, beträgt die Gewährleistungszeit ab dem Verkaufsdatum an den Endkunden 1 Jahr.
- 2) Die Gewährleistung umfasst Mängel, die sich auf Material und/oder Herstellerfehler zurückführen lassen. Alle auftretenden Fehler, welche durch einen Westermann Produkt- oder Produktionsmangel während der Gewährleistungszeit entstehen, werden anerkannt und durch eine Reparatur oder Ersatzlieferung von Teilen über einen Westermann- Fachhändler behoben.
- 3) Ausgenommen hiervon sind Verschleißteile wie Bowdenzüge, Starterseil, Keilriemen, Lager, Kupplungslamellen, Reifen, Luftfilter, Zündkerzen, Kraftstofffilter, Ölfilter, Kehrbürsten, Gummilippen, Batterien, etc. sofern sich bei diesen nicht eindeutige Materialfehler nachweisen lassen.
- 4) Der Gewährleistungsanspruch ist bei mangelhafter Wartung und Pflege generell ausgeschlossen. Eine regelmäßige Wartung und Reinigung des Produktes nach Angaben in der Westermann-Bedienungsanleitung ist unabdingbar. Schäden aufgrund nicht sachgemäß durchgeführter Wartungs- und Reinigungsarbeiten können nicht als Garantie anerkannt werden.

- 5) Die Bedienungsanleitung für das jeweilige Produkt sowie Sicherheitshinweise müssen beachtet werden. Schäden, die aufgrund von Bedienungsfehlern, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs oder Benutzung von Zubehör, welches nicht von Westermann GmbH & Co. KG freigegeben ist, entstanden, können nicht als Gewährleistung anerkannt werden.
- 6) Es ist sicherzustellen, dass nur original Westermann-Ersatzteile und Westermann-Zubehör verwendet werden, die beim Westermann-Fachhändler bezogen werden können. Wurden andere als original Westermann-Ersatzteile oder Westermann-Zubehör verwendet, sind Folgeschäden und erhöhte Unfallgefahr nicht auszuschließen. Diese Folgeschäden unterliegen nicht dem Gewährleistungsanspruch.
- 7) Ab 01.01.2002 sind ausschließlich Westermann-Gewährleistungsanträge zu verwenden. Die Gewährleistungsanträge können nur korrekt und vollständig ausgefüllt bearbeitet werden. Diese Informationen sind zwingend notwendig, Ausnahmen können nicht akzeptiert werden. Gewährleistungsanträge ohne die geforderten Angaben können nicht bearbeitet werden und werden zur Vervollständigung der fehlenden Angaben unbearbeitet zurückgesandt.
- 8) Der Westermann- Maschinen- und Gewährleistungspass (Gewährleistungsdokument) ist nach Verkauf des Produkts innerhalb von 4 Wochen vollständig mit den Daten des Endkunden, der Bestätigung des Endkunden per Unterschrift, sowie der Angabe der Nutzung (privat/gewerblich/beruflich) an den Westermann-Kundendienst einzusenden.

- 9) Die Gewährleistungszeit für original Westermann-Ersatzteile beträgt, bei nachgewiesenem Einbau durch einen Westermann- Fachhändler, 2 Jahre. (für Verschleißteile gilt die Einschränkung unter Punkt 3). Bei Gewährleistungsanträgen, die sich auf Ersatzteillieferungen oder Garantiereparaturen beziehen, bitten wir Sie, die betreffenden Teile 2 Monate lang nach Eingang des Garantieantrages auf Abruf bereitzuhalten. Wir werden gegebenenfalls das betreffende Teil zur Prüfung einfordern.
- 10) Die Bestellung von benötigten Ersatzteilen für Gewährleistungszwecke kann aus logistischen Gründen ab dem 01.01.2002 nur noch über den Westermann-Kundendienst getätigt werden. Hier ist in der Zeit von Montag - Freitag zwischen 8:00-16:30 Uhr die telefonische Bestellannahme, unter Angabe der Art.-Nr., der Ser.- Nr. des betreffenden Gerätes und der Kunden-Nr. unter Tel.: +49(0)5931 / 49690-0 gewährleistet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit unter Fax.: +49(0)5931 / 49690-99 Ihre Bestellung für Gewährleistungersatzteile an uns weiterzugeben.
- 11) Sollte eine Ablehnung Ihres Gewährleistungsantrages erfolgen, werden Ihnen die bestellten Ersatzteile zu ihren üblichen Einkaufskonditionen berechnet. Die Rechnungserstellung erfolgt auch dann, wenn nach 4 Wochen kein Gewährleistungsantrag im Westermann-Kundendienst eingegangen ist. Sollte ein Westermann-Ersatzteil für Gewährleistungsreparaturen nicht kurzfristig (2 Werktage) lieferbar sein und Sie verwenden zur Schadensbehebung ein original Westermann-Ersatzteil aus Ihrem Lagerbestand, so erfolgt eine kostenlose Ersatzlieferung unsererseits nach Wiederverfügbarkeit bzw. Lieferbarkeit durch den Westermann-Kundendienst. Sollte ein Ersatzteil nicht mehr lieferbar (NML) sein, wird der von Ihnen gezahlte Einkaufspreis erstattet.

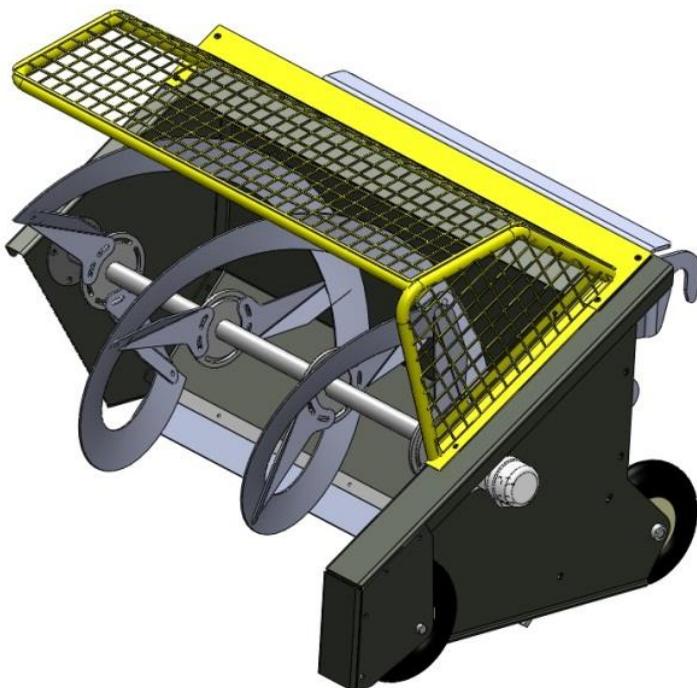
- 12) Die reklamierten Teile oder Maschinen sind frei ans Werk Westermann in Meppen zu schicken. Nach Anerkennung der Gewährleistung werden die Frachtkosten erstattet.
- 13) Der Gewährleistungsantrag ist spätestens 5 Werktage nach erfolgter Reparatur beim Westermann- Kundendienst einzureichen um eine schnelle Bearbeitung zu gewährleisten. Gewährleistungsanträge die 3 Monate nach erfolgter Reparatur eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden.
- 14) Alle vorhergehenden Gewährleistungslinien sowie die Bedienungen der AGB unter Punkt 7 verlieren hiermit ihre Gültigkeit.



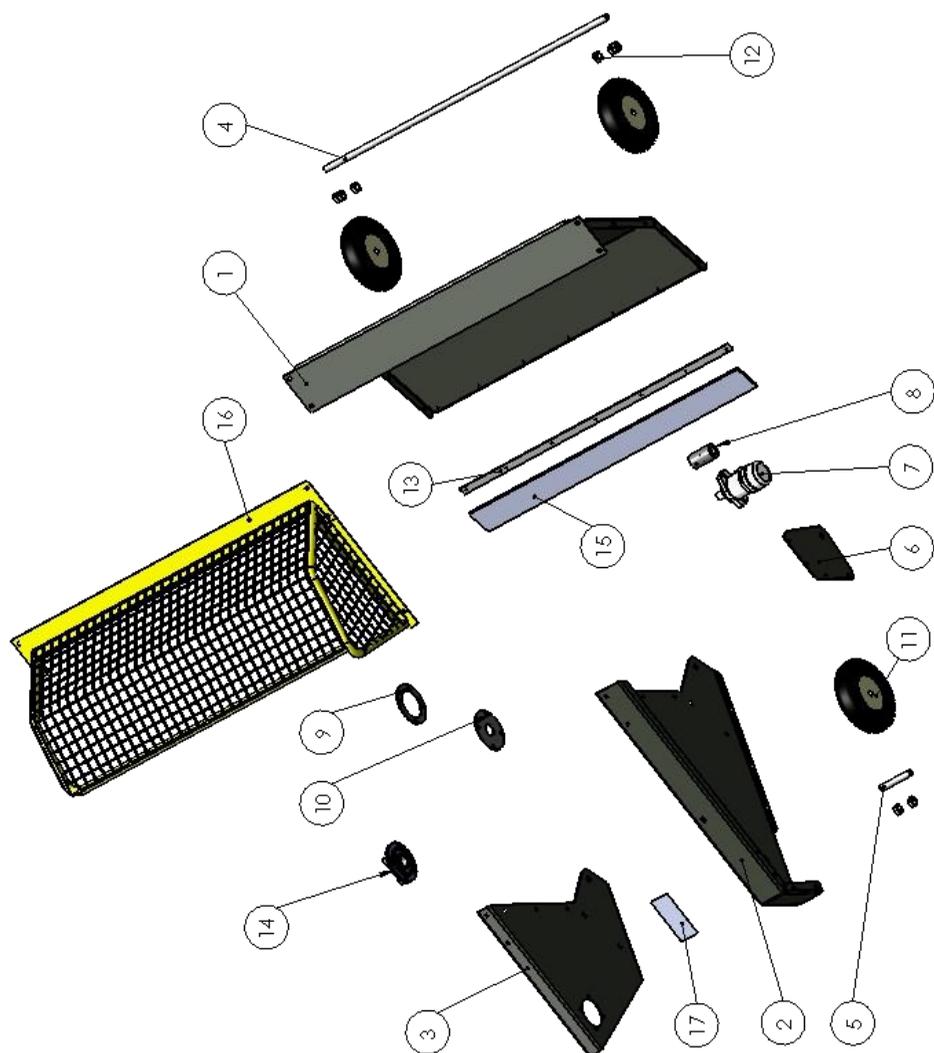
Westermann GmbH & Co. KG

7. Ersatzteilliste

Westermann Futteraufbereiter FA 1200



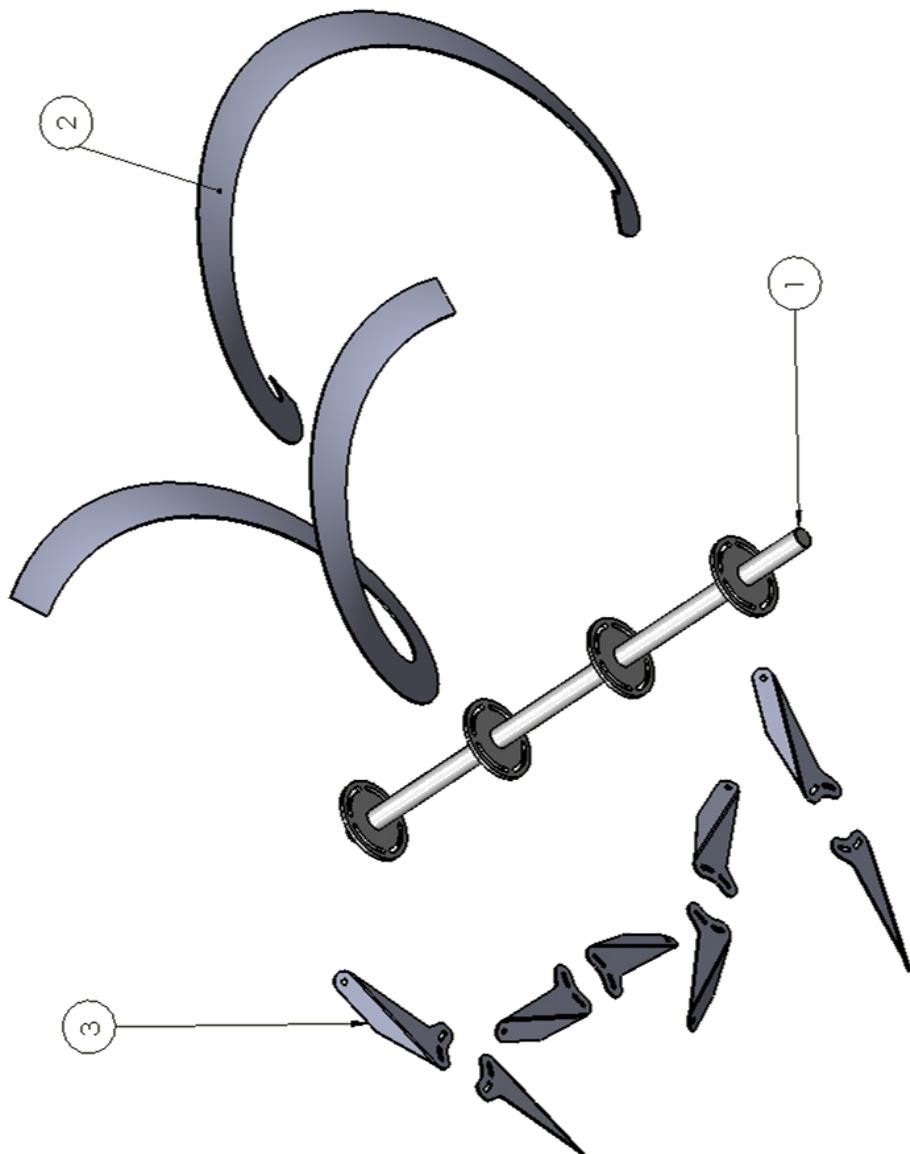
7.1 Explosionszeichnung Rahmen



7.2 Teileliste Rahmen

Pos.	Artikel- Nr.	Bezeichnung	DIN	Menge
1	CMP00211	Mantelblech		1
2	CMP00213_A	Seitenblech links		1
3	CMP00212_A	Seitenblech rechts		1
4	CMP00217	Radachse lang		1
5	CMP00218	Radachse kurz		1
6	CMP00215	Radhalterblech		1
7	155200A6212BAAAA	Hydraulikmotor 200er		1
8	CMP00207	Buchse		1
9	CMP00208_A	Distanzring		1
10	CMP00209	Distanzscheibe		1
11	AB1007	Luftrad 260/85		3
12	7096907	Stellring 20er		8
13	CME120084	Halteleiste Gummilippe		1
14	127686.70.2.3	Flanschlager		1
15	61700128	Gummilippe		1
16	CMP00250	Schutzgitter		1
17	94456	Warnaufkleber		1

7.3 Explosionszeichnung Schneckenwelle



7.4 Teileliste Schneckenwelle

Pos.	Artikel- Nr.	Bezeichnung	DIN	Menge
1	CMP00230	Schneckenwelle		1
2	F8066000	Schneckenwindungen		1 Satz
3	CMP00216_A	Radspeiche		8